

KIRCHE AM HOHENZOLLERNPLATZ BERLIN

312. NOONSONG

SAMSTAG, DEN 5.12.2015, 12:00

LESEORDNUNG VOM 2. SONNTAG IM ADVENT

LITURGIE

Mitwirkende:

sirventes berlin:

Miriam Fahnert, Elisabeth Fischer-Sgard, Roksolana Chraniuk, Anna-Luise Oppelt

Christoph Burmester, Masashi Tsuji, Werner Blau, Tobias Hagge

Rudolf Seidel, Orgel; Leitung: Stefan Schuck

Liturgin: Pfarrerin Anna Kim-Chi Nguyen-Huu





*Zu Beginn des NoonSongs erklingt eine Orgelkomposition.
Bitte stimmen Sie sich während dieser Musik
in Stille und Ruhe auf den NoonSong ein.*

Bitte schalten Sie Ihr Handy aus.

Danke



Patin dieses NoonSongs ist Frau Dr. Christiane Ley

In memoriam

Patrick Nikolaus Ley

22.4.1983 – 19.3.2014

und

Nikolaus Maximilian Maria Ley

20.1.1950 – 16.4.2015



Einzug

Orgel: Johann Sebastian Bach (1685 - 1750):
„Nun komm der Heiden Heiland“ BWV 659

*Gemeinde
sitzt*

Liturgie: Duncan Faulkner (*1951): Preces and Responses (1995)

Der Vorsänger, der Liturg und der Chor singen den INGRESSUS

*Gemeinde
steht*

Vorsänger: Herr, tu meine Lippen auf
Chor: dass mein Mund deinen Ruhm verkünde.
Liturgin: Gott, gedenke mein nach deiner Gnade
Chor: Herr, eile mir zur Hilfe.
Liturgin: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geiste
Chor: Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit.
Und in Ewigkeit. Amen.
Liturgin: Preiset den Herrn
Chor: Des Herrn Name sei gepriesen.

Es folgen zwei PSALMEN, gesungen vom Chor

Tagespsalm: Psalm 42: G.P. da Palestrina (1525 - 1594):
Sicut cervus desiderat
für vierstimmigen Chor a cappella

*Gemeinde
sitzt*

*Wie der Hirsch lechzt nach frischem Wasser, so lechzt meine
Seele, Gott, nach dir.*

Wochenpsalm: Psalm 80: Emil Naumann (1827 - 1888):
Du Hirte Israels, höre
für vier- bis achtstimmigen Chor a cappella

Liturgin: Schriftlesung aus dem Buch Haggai 2, 1-9
Chor: Responsorium

Der Chor singt das CANTICUM

Canticum: Johann Eccard (1553 - 1611): Übers Gebirg Maria geht
für fünfstimmigen Chor a cappella

Der Vorsänger und der Chor singen die PRECES

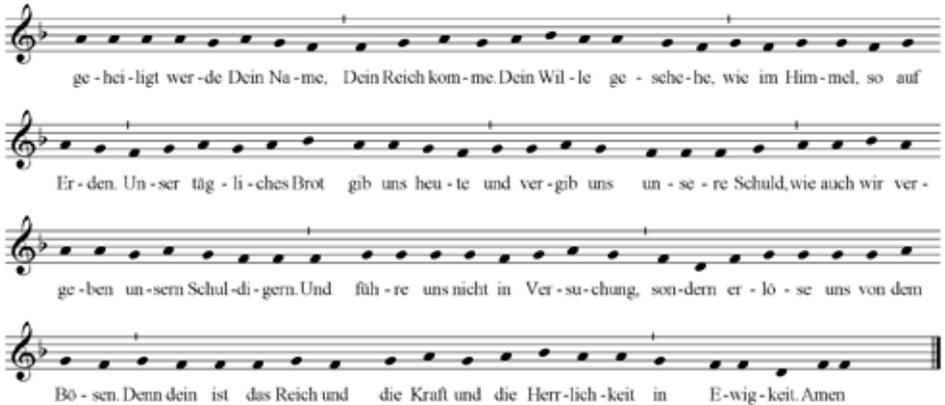
**Gemeinde
steht**

Vorsänger: Lasset uns beten:

Chor: Herr, erbarme Dich unser. Christ, erbarme Dich unser.
Herr, erbarme Dich unser.

Vorsänger: Vater unser im Himmel...

Gemeinde:



ge - hei - ligt wer - de Dein Na - me, Dein Reich kom - me. Dein Wil - le ge - sche - he, wie im Him - mel, so auf
Er - den. Un - ser täg - li - ches Brot gib uns heu - te und ver - gib uns un - se - re Schuld, wie auch wir ver -
ge - ben un - sern Schul - di - gern. Und füh - re uns nicht in Ver - su - chung, son - dern er - lö - se uns von dem
Bö - sen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herr - lich - keit in E - wig - keit. Amen

Chor: Amen

Liturgin: Erweise uns Herr, Deine Huld

Chor: Und schenk uns Dein Heil.

Liturgin: O Herr, bewahre Deine Kirche

Chor: Und gnädiglich erhör uns, wenn wir zu Dir rufen.

Liturgin: Bekleide Deine Diener mit Gerechtigkeit

Chor: Und Deine Frommen sollen jubeln.

Liturgin: O Herr, rette Dein Volk

Chor: Und segne Dein Erbe.

Liturgin: Gib Frieden in unseren Tagen, o Herr

Chor: Denn Du allein hilfst mit, dass ich sicher wohne.

Liturgin: Schaffe in uns, o Gott, ein reines Herz

Chor: Und nimm Deinen heiligen Geist nicht von uns.

Es folgen drei KOLLEKTEN, gesungen von der Liturgin

Tageskollekte

Gott, unser Richter und Erretter, Himmel und Erde werden vergehen und uns alle erwartet Dein Gericht. Hilf uns wachen und beten, daß wir beim Kommen Deines Sohnes aufgenommen werden in sein Reich, das währt von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Eine Kollekte um Frieden.

O Gott, von dem jedes heilige Verlangen, aller gute Rath und rechtes Wirken kommt: Gib Deinen Dienern jenen Frieden, welchen die Welt nicht geben kann; auf daß unsere Herzen an Deinen Geboten hängen, und wir also, durch Dich bewahrt gegen Furcht vor unsern Feinden, unsre Zeit in Ruhe und Frieden verleben mögen; durch das Verdienst Jesu Christi unsres Heilandes. Amen.

Eine Kollekte um Hilfe in Gefahren.

Erleuchte unsere Finsternis, wir bitten Dich, o Herr, und behüte uns gnädiglich vor allen Anfechtungen und Gefahren: um der Liebe Deines einigen Sohnes, unsres Heilandes Jesu Christi willen. Amen.

Der Chor und die Gemeinde singen den Hymnus

Chor: Burghard Schloemann: Ihr lieben Christen, freut euch nun
Vers 1 (EG 6)

Alle: Vers 2 + 3

*Gemeinde
bleibt, falls
möglich,
stehen*

2. Der Jüng - ste Tag ist nun nicht fern.
Komm, Je - su Chri - ste, lie - ber Herr!
Kein Tag ver - geht, wir war - ten dein
und woll - ten gern bald bei dir sein.

3. Du treuer Heiland Jesu Christ, / dieweil die Zeit erfüllet ist, / die uns verkündet Daniel, / so komm, lieber Immanuel.

Liturgin: Segen

Alle: Amen

Chor: Amen

*Gemeinde
steht*

Auszug (Gemeinde steht während des Auszuges von Chor und Liturgin)

Orgel: Louis-Claude Daquin (1694 - 1772): Noël X

*Gemeinde
sitzt*

NoonSong – Neues

Nächste Woche: Der NoonSong am dritten Advent mit den „Bogarts“

Im NoonSong am dritten Advent, ist das Ensemble „Die Bogarts“ zu Gast. „Die Bogarts“, vier Herren, die international bekannt für ihre unterhaltensamen Konzerte mit alten Berliner Schlagern sind, werden eine Fülle von eigenen Arrangements, die speziell für den NoonSong entstanden sind, präsentieren und damit eine ganz eigene musikalische Note in den NoonSong einbringen.

Ihr Lieblingslied im großen Advents-NoonSong am 19.12.2015?

Uns haben schon viele Musik-Wünsche für die Advents-NoonSongs, erreicht, herzlichen Dank dafür. Haben Sie auch einen besonderen Wunsch? Dann schreiben Sie ihn doch ins Gästebuch, wir werden versuchen, Ihren Wunsch zu erfüllen.

Wir konnten den jungen Schweizer Komponisten **Cyrill Schürch** gewinnen, für uns eine adventliche Komposition zu schreiben. Sie wird im großen NoonSong am 4. Advent (19.12.2015 „Die festlichen neun Lieder und Lesungen zum Advent“) uraufgeführt werden.

Ausblick: sirventes berlin außerhalb des NoonSong

An Heilig Abend gestaltet sirventes berlin die Christmette um 16.00 in St. Matthäus an der Philharmonie mit. Sie sind herzlich eingeladen

Der erste NoonSong im neuen Jahr findet am 9. Januar 2016 statt!

Haben Sie schon alle Weihnachtsgeschenke? Individuell vom NoonSong: die CD „Berliner Weihnacht a cappella“

Die Weihnachts-CD von sirventes berlin und Stefan Schuck ist zum Preis von 15.- € am Ausgang erhältlich.

Eine organisatorische Bitte an Sie:

Immer mehr Menschen besuchen den NoonSong. Oft sind es über 200 Besucher, die den NoonSong hören. Manch einer findet dann keinen Platz mehr in den Bänken, weil manche Bänke nur mit drei oder vier Besucher besetzt sind. Der NoonSong soll alle Menschen gleichermaßen ansprechen können. Tragen Sie bitte zu dieser besonderen, offenen Atmosphäre bei, indem Sie bei sehr gutem Besuch gut zusammen rücken, die Bänke bieten für fünf Personen Platz. Besten Dank!

Die NoonSong-Briefmarke

Kennen Sie schon die Briefmarke mit dem NoonSong-Motiv? Sie ist

individuell für den NoonSong hergestellt und gilt für einen Standardbrief der Post. Vier Marken sind zum Preis für 5 Euro am Ausgang erhältlich. Die Marken gibt es in limitierter Auflage nur beim NoonSong.

Ihre Gabe am Ausgang für den NoonSong

Im vergangenen NoonSong spendeten 213 Zuhörer 686,22 €.

Wie Sie wissen, kostet jeder NoonSong ca. 1000.- Euro. Dieser Betrag setzt sich aus den Aufwandsentschädigungen für die Musiker sowie den Noten- und Werbungskosten zusammen. Er muss allein aus den Kollekten und Spenden gedeckt werden. Wir bitten daher auch heute um Ihre großzügige Spende am Ausgang.

Der NoonSong e.V.

Wir freuen uns darüber, dass der Förderverein NoonSong e.V. kräftig wächst. Derzeit haben wir 96 Fördermitglieder.

Werden Sie unser 100. Mitglied!

Der Mitgliedsbeitrag beginnt bereits mit 5 € monatlich. Ein großer Förderverein hilft, die Durchführung des NoonSong für die Zukunft dauerhaft zu sichern.

NoonSong – heute:

Reformierte Musik aus verschiedenen Welten

Um den italienischen Komponisten G.P da Palestrina ranken sich mancherlei Legenden, die im 19. Jahrhundert entstanden sind; sogar eine ganze Oper ist über ihn geschrieben worden („Palestrina“ von Franz Pfitzner). Er gilt als „Retter der Kirchenmusik“ und sein Stil wurde als allein muster gültig für die mehrstimmige katholische Kirchenmusik postuliert. Besonders die „Abgeklärtheit“ seines Stiles wurde zum Ziel jeder geistlichen Komposition erhoben, ein Stil, der sich durch die ideale, gut singbare Melodieführung in perfekter Übereinstimmung mit dem Text auszeichnet. Im 18. und 19. Jahrhundert wurde aus diesem Stil ein umfangreiches Lehr- und Regelwerk für Komponisten abgeleitet. Die vielen Epigonen, welche diese Regeln sklavisch befolgten, schufen eine große Zahl von a-cappella-Kompositionen für die katholische Kirchenmusik, die nicht himmlisch „abgeklärt“, sondern schlicht unsäglich langweilig und heute zum Glück völlig in Vergessenheit geraten sind.

Tatsächlich wurde im Verlauf des Konzils von Trient (1545 - 1563), in welchem diskutiert wurde, wie die katholische Kirche auf die reformatorischen Bewegungen Luthers reagiert, wurde auch über die Kirchenmusik besprochen. Die überaus komplexe Polyphonie der Renaissance, die sich

geegentlich zu einer l'art pour l'art der Kanonführung entwickelt hatte, wurde, da sie sich der Verständlichkeit des geistlichen Textes nicht unterordnet, als nicht für die Liturgie adäquat kritisiert. Palestrinas Musik, die durchaus auch hochkomplexe Kanonführungen aufweisen kann, jedoch auch oft sehr homophon und damit textverständlich ist, wurde zum Vorbild erhoben.

Die heute erklingende Motette „Sicut cervus“, eine der bekanntesten des Komponisten, ist solch eine vorbildliche Komposition: Die Melodieführungen sind elegant und weich, sie verzichten auf exaltierte Sprünge und verkomplizierte Rhythmen, sie passen ideal zu den Wortakzenten des Textes. Die Spitzentöne sind sorgsam dosiert und stehen nur auf den wichtigsten Worten. Auch der Zusammenklang ist überaus harmonisch, so dass die Musik mit ihrem ruhig dahinfließenden Charakter auch heute noch unmittelbar ein Bild des himmlischen Paradieses im Zuhörer erwecken kann.

Palestrinas Größe zeigt sich in der Individualität der Komposition. Die Texte beider heute erklingender Psalmen drücken die Sehnsucht nach göttlicher Hilfe aus irdischer Bedrohung durch Gefahren und Sünde aus. Während manch ein Komponist den Text des 42. Psalms „Wie der Hirsch lechzt nach frischem Wasser“ in einer dramatisch-drängenden Stimmung vertont hat, hört man in Palestrinas Werk eine selbst für seinen Stil ungewöhnlich eindeutige Durtonalität: weiche, hoffnungsvolle Klänge. Palestrina läßt es sich auch von den Reformanforderungen, die durch das Konzil gestellt wurden, nicht nehmen, selbst zu predigen: Seine Komposition schreibt den Psalmtext weiter: Der Durst des nach Wasser lechzenden Hirschs, unserer nach Gott sich sehnenen Seele, ist gestillt in Christus, der sich selbst als das „lebendige Wasser“ bezeichnet.

Emil Naumann, in Berlin geboren, studierte in Leipzig und war dort Schüler von Felix Mendelssohn Bartholdy. Diese Begegnung weckte in ihm die Begeisterung für die Erneuerung der evangelischen Kirchenmusik. Mit seiner Schrift „Über die Einführung des Psalmengesangs in die evangelische Kirche“ empfahl er sich 1856 als Hofkirchenmusikdirektor in Berlin. Im Auftrag König Friedrich Wilhelms IV. gab er die Sammlung von Chorkompositionen „Psalmen auf alle Sonn- u. Feiertage des evangelischen Kirchenjahres“ heraus. 1873 wurde er zum Dozenten am Dresdner Konservatorium berufen.

≈ Wir bitten um Ihre Unterstützung ≈

- **Werden Sie Mitglied in unserem Förderverein „NoonSong e.V.“** Wir bieten Mitgliedschaften für jeden Geldbeutel an! (Monatsbeitrag wahlweise 5 €, 10 €, 25 €). **Mitgliedsanträge erhalten Sie am Ausgang.**
- Bitte **spenden** Sie auch heute wieder großzügig am **Ausgang** oder auf unser Vereinskonto: **noonsong e.V.; Deutsche Kreditbank (IBAN DE36120300001005365976 BIC BYLADEM)** Spendenquittungen werden auf Wunsch zugesendet.

